

## 5.2 Zusammenarbeit Kindergarten - Grundschule

Im Oktober findet eine gemeinsame Planung statt. Kollegin Maria Magdalena Mair ist im Kindergartenbeirat vertreten und informiert das Kollegium über Vorhaben und Vereinbarungen im Kindergarten. Die Lehrpersonen, die in der ersten Klasse unterrichten, treffen sich in den ersten Planungstagen mit den Erzieherinnen vom Kindergarten und tauschen sich aus. Gemeinsame Aktionen: Martinsfest im November, gemeinsame Turnstunden, Vorleseaktionen der Grundschule im Kindergarten, gegenseitige Besuche der Kinder, aber auch gegenseitige Hospitationen der Pädagoginnen. Die zeitliche Abfolge von Maßnahmen zur Gestaltung des Übertritts wurde für den Schulsprenkel bereits definiert.

## 5.3 Zusammenarbeit Grundschule - Mittelschule

Das Merkheft wird ab der 4. Klasse geführt. Zwischen den Lehrpersonen der Grundschule und jenen der Mittelschule sind Kriterien zur Führung des Merkheftes vereinbart worden. Folgende Lernstrategien kennen die Schüler/innen und üben diese immer wieder: Präsentation von Kurzreferaten, selbständiges Suchen von Informationen, Wesentliches aus Texten herausuchen. Die Lehrpersonen führen schriftliche Tests und mündliche Prüfungen durch. Die Schüler erhalten mündliche und schriftliche Hausaufgaben. Die Schüler der 5. Klasse werden von einer Mittelschulklasse zum Schulbesuch eingeladen. Gegenseitige Hospitationen der Lehrpersonen sind möglich. Übertrittsgespräche in der Grundschule am Ende des Schuljahres und im Herbst des darauf folgenden Schuljahres in der Mittelschule.

## 5.4 Zusammenarbeit mit anderen Institutionen

Die Schule arbeitet mit verschiedenen Institutionen und Vereinen zusammen: Kindergarten, Mittelschule, Forststation, Gemeinde, Fraktion, Bibliothek, Familienverband, Kirche, Feuerwehr, Ortsbäuerinnen, Volksbühne Rasen, u.a.

Durch Lehrausgänge und -ausflüge gestalten wir unseren Unterricht lebensnah und anschaulich.

### 5.1.2 Gewählte Elternvertreter

Klasse	Elternvertreter	
1./2. Klasse	Daniela Bortolon	Manuela Miribung
3./4. Klasse	Rita Mitterrutzner	Elvira Marrone
5. Klasse	Edith Oberparleiter	Edith Schneider

### 5.1.3 Elternsprechtage

1. Elternsprechtage	Elternsprechtage (Bewertungsbögen)	2. Elternsprechtage	Elternsprechtage (Bewertungsbögen)
Donnerstag, 23.11.2017	Dienstag, 20.02.2018	Freitag, 23.03.2018	Montag, 18.06.2018

### 5.1.4 Persönliche Sprechstunden der Lehrpersonen

Lehrpersonen	Tag	Uhrzeit
Sottsass Verena	Dienstag	9.45 - 10.40 Uhr
Brunner Margit	Freitag	11.00 - 11.50 Uhr
Steinkasserer Astrid	Donnerstag	11.00 - 11.45 Uhr
Renzler Gerlinde	Montag	11.15 - 12.00 Uhr
Mair Maria Magdalena	Dienstag	9.45 - 10.15 Uhr
Hofer Barbara	Dienstag	11.00 - 11.30 Uhr
Bellucco Irene	Dienstag	10.40 - 11.10 Uhr
Pallhuber Eva	Mittwoch	10.20 - 10.40 Uhr
Berger Elisabeth	Freitag	9.45 - 10.05 Uhr

## 5.0 Zusammenarbeit Schule - Umfeld

### 5.1 Zusammenarbeit Schule - Elternhaus

Bei der Umsetzung unserer Erziehungs- und Bildungsarbeit sind wir auf die Mitarbeit der Eltern angewiesen und bemühen uns um eine gute Zusammenarbeit. Wir sind jederzeit offen für Anregungen und Gespräche und bemühen uns Probleme gemeinsam zu lösen.

Die Eltern sind die primären Erzieher der Schülerinnen und Schüler. Die Schule unterstützt und ergänzt die Erziehungsarbeit der Eltern, kann diese jedoch nicht ersetzen.

Die Elternarbeit wird folgendermaßen organisiert:

- Persönliche Sprechstunden
- Elternsprechtage
- Elternfortbildungen
- Einbezug der Eltern bei Projekten, Festen und schulbegleitenden Veranstaltungen
- Elternversammlungen
- Mitteilungen
- Beratungsgespräche

#### 5.1.1 Vereinbarung zu den Hausaufgaben

Am Dienstag und am Donnerstag sowie über die Ferien werden keine Hausaufgaben gegeben, am Freitag nur wenig Hausaufgaben. Der Montag ist prüfungs- und testfrei. Die Lehrpersonen sprechen sich klassenweise ab, wer an welchem Tag Hausaufgabe gibt.

1./2. Klasse: Montag - Deutsch, Mittwoch - Mathematik

3./4. Klasse: Montag - Mathematik, Mittwoch - Deutsch, Freitag - Italienisch

5. Klasse: Montag - Deutsch, Mittwoch - Mathematik

## 4.0 Jahresplan der schulbegleitenden Veranstaltungen

18.09.2017 - "Kreativ" - kooperative Bewegungsspiele - 5. Klasse  
25.09.2017 - "Kreativ" - kooperative Bewegungsspiele - 3./4. Klasse  
26.09.2017 - Herbstausflug - 1. - 5. Klasse  
06. und 13.10.2017 - Bouldern und Slackline in Olang - 3./4. Klasse  
11.10.2017 - Teilnahme am IMS - Festival - 5. Klasse  
10.11.2017 - Martinsfest mit dem Kindergarten - 1. - 5. Klasse  
01.12.2017 - Apfelaktion - 4. Klasse  
18.12.2017 - Robert Hager liest im Advent "Märchen, Wünsche, Weihnachten" in der Bibliothek Niederrasen - 1./2./3. Klasse  
19.12.2017 - Lehrausflug zum Ötzi ins Archäologiemuseum in Bozen - 5. Klasse  
Dezember 2017 - Vorlesen im Advent - 1. - 5. Klasse  
29.01. - 02.02.2018 - Projektwoche "Im Winter aktiv" - 1. - 5. Klasse  
Jänner/Februar 2018 - Milchaktion - 3. Klasse  
08.02.2018 - Faschingsfeier am Unsinnigen Donnerstag - 1. - 5. Klasse  
19.02.2018 - Autorenlesung mit Marianne Ilmer Ebnicher "Südtiroler Sagen und Märchen" in der Bibliothek Niederrasen - 1. - 5. Klasse  
26.02.2018 - "Gesund wachsen" - Schülertag in der Gärtnerei - 3./4. Klasse  
ab Februar 2018 - Minimusical in Zusammenarbeit mit Rudolf Beikircher  
6 Vormittage im Zeitraum 23.04. - 05.05.2018 - Projektstage "Vergangenes neu erleben" - 1. - 5. Klasse  
April 2018 - Musikalische Lesung mit Robert Hager "Am Anfang steht Ende" in der Bibliothek Niederrasen - 4./5. Klasse  
April/Mai 2018 - Musikalische Gestaltung der Erstkommunion - 1. - 5. Klasse  
Frühjahr 2018 - Besuch der Gemeinde und des Postamtes in Niederrasen - 3./4./5. Klasse  
Frühjahr 2018 - Autorenlesung mit Mario Rusca - 5. Klasse  
Frühjahr 2018 - Workshop "WasserLeben" - 4. und 5. Klasse  
Herbst 2017/Frühjahr 2018 - Natur- und heimatkundliche Wanderungen in der näheren Umgebung - 1. - 5. Klasse  
Mai 2018 - Baumfest - 1. - 5. Klasse  
Mai 2018 - Maiausflug - 1. - 5. Klasse  
Mai/Juni 2018 - Besuch des Kindergartens - 1. Klasse  
Mai/Juni 2018 - Besuch der Mittelschule - 5. Klasse  
Mai 2018 - Dorfsäuberung - 1. - 5. Klasse  
Mai 2018 - Projekt "Hallo Auto" - 4./5. Klasse  
Ganzjährig - Projekt "Ruanda - Eine Spur der Freude" (Hilfsaktion) - 1. - 5. Klasse  
Teilnahme an verschiedenen Wettbewerben und Angeboten

**Anmerkung:** Weitere Angebote können im Laufe des Schuljahres wahrgenommen werden.

**Achtung!** Einige Termine können sich noch verschieben.

### 3.2.4 Teamorientierter Unterricht

Die Schülerinnen und Schüler lernen im Laufe der Grundschule in einer Kleingruppe und / oder mit einem Partner gut zusammen zu arbeiten. Sie lernen den Dreischritt (Denken - Austauschen - Vorstellen), den Y - Chart und die Methode Placemat kennen und für ihr Lernen nützen. Der Klassenrat vereinbart, wer welche Methoden in der Klasse einführt, bzw. dann auch öfters trainiert. An unserer Schule wird den Kindern weiters das Lesetandem, das Partnerpuzzle und die kooperative Texterschließung angeboten.

Die Kolleginnen Maria Magdalena Mair und Margit Brunner stellen dem Kollegium in Oberrasen zweimal jährlich Methoden vor und / oder trainieren/ wiederholen die bisher eingeführten Methoden.

### 3.2.5 Gegenseitige Wertschätzung

An unserer Schule wird ein Augenmerk auf die Werteerziehung gelegt. Rücksicht, Hilfsbereitschaft und gegenseitiger Respekt sind Voraussetzungen für ein gutes Miteinander. Auch das Grüßen ist uns ein Anliegen. Am Morgen begrüßen die Lehrpersonen jedes Kind persönlich, mit Händedruck und Blickkontakt (Oberstufe). Jede Lehrperson soll die Möglichkeit haben, ihre Stärken einzubringen. Wertschätzung wollen wir auch unseren Schülerinnen und Schülern und den Eltern entgegenbringen.

Die Individualisierung und Personalisierung sind uns sehr wichtig. Dabei ist die Förderung der Selbstständigkeit ein zentrales Ziel des täglichen Unterrichts. Im Kernunterricht, in der Pflichtquote, in den Wahlfächern, bei Arbeiten an Stationen, Lernumgebungen und in Werkstätten regen wir die Schülerinnen und Schüler zu selbstständigem und selbsttätigem Arbeiten an. An unserer Schule wird auch mit dem Forscherlabor gearbeitet. Es ermöglicht den Schülern ihre Umwelt aktiv-entdeckend zu erfahren und viele einfache Experimente in professioneller Art und Weise durchzuführen.

## 3.3 Schulspezifische Schwerpunkte (z.B. Schulpartnerschaften, Altersgemischtes Lernen, usw.)

## 3.2 Umsetzung der Schwerpunkte auf Sprenglebene

### 3.2.1 Frühförderung und Entwicklungsbegleitung

Im heurigen Schuljahr wird Frau Irmgard Sapelza weiterhin die Beratungstätigkeit übernehmen. Sie wird an unserer Grundschule von Maria Magdalena Mair unterstützt. Sie bietet zwei Stunden Frühförderung wöchentlich an unserer Schule an. Die Tests zur phonologischen Bewusstheit in den ersten Klassen des Sprengels finden heuer zeitgleich in der 2. Unterrichtswoche statt. Judith Schnarf (GS Oberolang) wird den Mathematiktest in den ersten Klassen durchführen.

Die Fachgruppe Anfangsunterricht Deutsch im Schulverbund zur Unterstützung der Lehrpersonen der ersten Klasse hat sich folgende Ziele gesetzt:

- Multiplikatorensystem an den Schulen aufbauen
- Beratung auf Anfrage: Ruth Gatterer - [ruthgatt1208@gmail.com](mailto:ruthgatt1208@gmail.com) (Raum Bruneck und Unterpustertal, sowie Ahrntal), Brigitte Stoll - [brigitte.stoll@schule.suedtirol.it](mailto:brigitte.stoll@schule.suedtirol.it) (Raum Welsberg), Reginalda Tschurtschenthaler - [reginalda.t@alice.it](mailto:reginalda.t@alice.it) (Raum Innichen) - Mutschlechner Renate

### 3.2.2 Bewegte Schule

Nach der zweiten Unterrichtsstunde findet täglich eine Bewegungspause von 5 - 8 Minuten statt. Diese wird je nach Situation aktivierend oder entspannend gestaltet. Lehrpersonen der zweiten Unterrichtsstunde und / oder Schülerinnen und Schüler wählen Übungen aus einem Vorschlagskatalog aus und zeigen diese vor. Minimale Hilfsmittel werden eingebaut, die Fenster sind geöffnet.

Weitere Bewegungspausen werden nach Bedarf täglich eingeplant. Jede Klasse hat wöchentlich zwei Stunden Bewegung und Sport. Die Pause findet im Pausenhof und auf der Wiese unterhalb der Schule statt. Bei den Turnstunden wird gelegentlich auch der Spielplatz mit dem eingezäunten Fußballfeld besucht.

Im heurigen Schuljahr findet die Projektwoche "Im Winter aktiv" statt. Auch bei den Projekttagen "Vergangenes neu erleben" werden wir der "bewegten Schule" gerecht: Flurbegehung in Oberrasen, Wanderungen zu den Mühlen in Oberolang und / oder Antholz Mittertal, Wanderung zum Gönnerhof in Wielenberg, Besichtigung der Handwerksbetriebe zu Fuß, Volkstanz, alte Spiele. Im 2. Semester wird ein Minimusical einstudiert.

### 3.2.3 Lese- und Sprach(en)förderung

Lesen. Das Training - ab der 2. Klasse - Lesepatenschaften in der 3./4./5. Klasse (zweimal wöchentlich) Fortsetzung des Lesewettbewerbs mit dem Online-Programm Antolin (Start im November 2017) - Besuche in der öffentlichen Bibliothek in Niederrasen (Aktionen mit Frau Gertrud Berger Leitgeb) - Wahlfach „Lesen macht Spaß“ und "Ci incontriamo" - Veranstaltungen in der öffentlichen Bibliothek in Niederrasen besuchen: Autorenlesungen (18.12.2017 Robert Hager, 19.02.2018 Marianne Ilmer Ebner, April 2018 Robert Hager), Lesekisten und Buchkassetten in den Klassen, auch in Italienisch - Vorleseaktionen: im heurigen Schuljahr im Advent (Eltern, Großeltern, Verwandte mit einbeziehen) - Kooperative Lernformen (Deu, Mat, GGN, Ita, Mus), die zur Leseförderung beitragen - BuS: Aufträge von Stationen vorlesen und erklären - Methodentraining (Lesestrategien) - Vor- und/oder Nachbereitung von Lehrausgängen / Ausflügen: im heurigen Schuljahr Sagen des Antholzertales lesen und aufbereiten - Wahlfach "Ci incontriamo" - Minimusical im Frühjahr - Zusammenarbeit der Lehrpersonen mit Italienisch und Englisch (Bilderbücher in Deu/Ita/Eng vorlesen) - Autorenlesung mit Mario Rusca

## Schwerpunkt 2:



### Maßnahmen Schuljahr 2017/18 – 2019/20

### Inwiefern werden wir durch diese Maßnahmen der Unterschiedlichkeit der SuS gerecht?

### Jährliche Evaluation

## 3.0 Schwerpunkte und Projekte

### 3.1 Umsetzung des Dreijahresplanes

#### Schwerpunkt 1:

#### Zeit zum Lesen - Lesepatenschaften

#### Maßnahmen Schuljahr 2017/18 – 2019/20 (Beschreibung):

Zweimal wöchentlich lösen wir die Klassenverbände der 3./4. und 5. Klasse auf.

Wir schaffen eine angenehme Leseatmosphäre.

Die Lesepaten treffen sich zwei Monate lang jeweils für 20 Minuten. Zeitrahmen: 16.10. - 15.12.2017, Dienstag: 7.50 - 8.10 Uhr, Donnerstag: 10.20 - 10.40 Uhr; 08.01. - 28.03.2018 (Mittwoch/Freitag); 04.04. - 01.06.2018 (Montag/Donnerstag)

Mit dem kooperativen Lesetraining "Lesetandem" üben die Schülerinnen und Schüler individuell und kooperativ besser lesen und verstehen.

#### Inwiefern werden wir durch diese Maßnahmen der Unterschiedlichkeit der SuS gerecht?

Eigenverantwortliches Lernen wird gefördert und unterstützt.

Gemeinsames und individuelles Lernen wird ermöglicht.

Altersgemischtes Lernen wird ermöglicht.

Jedes Kind lernt nach seinen Möglichkeiten.

Selbsteinschätzung der Kinder wird angeboten.

#### Jährliche Evaluation

Feedback und Evaluation nach dem ersten Zyklus im Lehrerkollegium und mittels Fragebogen/Zielscheibe bei den Lesepaten und den Eltern am Ende des Schuljahres.



## 2.3 Lernberatung

Bei der Lernberatung führen wir ein gemeinsames Gespräch mit den Schülerinnen und Schülern zur Reflexion des Verhaltens und der Lernentwicklung. Es werden Vereinbarungen zur persönlichen Weiterentwicklung getroffen und vom Lernberater dokumentiert. Die Lernberatungsgespräche finden mindestens einmal pro Semester statt, bei Bedarf auch öfters.

Die Lernberatung findet während einer Teamstunde, bei der persönlichen Sprechstunde oder in offenen Unterrichtsphasen statt. Das Datum und eventuelle Vereinbarungen der Gespräche werden in einem Kurzprotokoll festgehalten, das den Kindern am Ende des Schuljahres ausgehändigt wird. Die Schülerinnen und Schüler werden den Lehrpersonen zugeteilt. Die Eltern werden über die Zuteilung der Lernberater und die Termine der Lernberatung informiert. Die Eltern teilen mit, ob sie an der Lernberatung teilnehmen.

## 2.4 Dokumentation der Lernentwicklung

Zu Beginn des Schuljahres werden mit den Schülerinnen und Schülern die Jahresziele in den Fächern Deutsch, Mathematik, Geschichte, Geografie, Naturkunde, Italienisch, Englisch und Religion besprochen und den Schülern ausgehändigt. In regelmäßigen Abständen werden die Lernfortschritte überprüft.

Die Überprüfung wird mit kommentierten Schülerarbeiten dokumentiert. Die Unterlagen sind in den persönlichen Heften und Mappen der Schülerinnen und Schüler für alle Schulpartner zugänglich.

Im Oktober wird die Ausgangslage aller Schülerinnen und Schüler im Klassenrat erstellt und im Planungsordner abgelegt.

Im fächerübergreifenden Bereich KIT führen die Schülerinnen und Schüler der 4. - 5. Klasse gemeinsam mit der Lehrperson einmal pro Halbjahr eine Selbsteinschätzung durch. Die Lernpläne aller Schüler werden von den Lehrpersonen verwaltet und im Planungsordner abgelegt.

Bei schriftlichen Lernzielkontrollen werden in einigen Fächern die Lernziele aufgelistet. Die Kinder haben die Möglichkeit sich selber einzuschätzen und erhalten nach der Korrektur eine Rückmeldung von Seiten der Lehrperson. Diese Arbeiten werden in den Heften und Mappen der Kinder abgelegt.

## 2.2 Der Wahlbereich: Organisation und Zuteilung der Schülerinnen und Schüler

Die Schule erstellt ein überschaubares Programm, wobei wir den Bedürfnissen und Interessen der Kinder entgegen kommen. Die Lehrpersonen geben die Zeiträume vor, legen die entsprechenden Stundenpläne fest und bringen das Wahlangebot den Schülerinnen und Schülern und deren Eltern zur Kenntnis. Der Folder wird zu Schulbeginn an die Kinder verteilt. Die Schülereltern teilen der Schule mit, an welchem Angebot ihre Kinder teilnehmen. An unserer Schule werden die Aktionen im Block angeboten und erstrecken sich über mindestens 3 Einheiten. Bei Anmeldung müssen die Kinder verpflichtend an den Einheiten teilnehmen.

### 2.2.1 Der Wahlbereich: Unsere Angebote

Termin	Thema / Inhalte	Lehrpersonen
14./21./28.09.2017	<b>Geocaching:</b> Orientierungsspiele und Orientierungsläufe in der Klasse/Schule und Schulumgebung sowie in Welsberg und in Toblach	Sottsass Verena Mair Maria Magdalena
05./12./19./26.10.2017 09./16./23./30.11.2017	<b>Lesen macht Spaß:</b> Lesefreude wecken, Texte lesen, darüber sprechen, Leseerlebnisse austauschen, mit Gelesenem kreativ umgehen, Besuch in der Bibliothek Niederrasen	Renzler Gerlinde
07./14./21.12.2017	<b>Advent, Advent:</b> Malen, Basteln und Geschichten in der Adventszeit; Besuch des Krippenmuseums in Luttach	Brunner Margit Sottsass Verena
01./08./22.03.2018 05./12./19.04.2018	<b>Singen und musizieren:</b> Die Erstkommunionlieder und einfache Begleitungen für Orff-Instrumente werden dazu eingelehrt.	Brunner Margit
03./10./17.05.2018	<b>Ci incontriamo:</b> Wir treffen uns mit einer Klasse der italienischen Grundschule Bruneck, spielen gemeinsam und tauschen uns in der zweiten Sprache aus.	Bellucco Irene Steinkasserer Astrid

## 2.0 Umsetzung der Rahmenrichtlinien in einigen Bereichen

### 2.1 Die Pflichtquote: Organisation und Zuteilung der Schülerinnen und Schüler

Die **Angebote der Pflichtquote** sind in zwei Blöcke unterteilt und werden in altersgemischten Gruppen durchgeführt.

Beim Angebot 1 "Skifahren/Snowboarden auf dem Kronplatz" übernehmen die Skilehrer die Einteilung. Beim Angebot 2 bleibt die Gruppe der gemeldeten Kinder zusammen (Kinder der Grundschulen Geiselsberg und Oberrasen).

Beim Angebot "Vergangenes neu erleben" werden die Kinder an den ersten drei Projekttagen altersgemischt in zwei Gruppen an den Aktionen teilnehmen. An den drei nächsten Projekttagen werden die Kinder in Ober- (4./5. Klasse) und Unterstufe (1./2./3. Klasse) eingeteilt.

#### 2.1.1 Die Pflichtquote: Projektwochen

Termin	Thema / Inhalte / Ort / Referenten
<b>29.01.2018 -</b>	<b>Im Winter aktiv - gemeinsam mit GS Geiselsberg: Angebot 1: Skifahren/Snowboard auf dem Kronplatz Kronplatz</b> Das Ziel dieses Projektes ist es, den Kinder anhand der FIS- Sicherheitsregeln das Skifahren/Snowboarden und vor allem das richtige Verhalten auf den Skipisten beizubringen. In dieser Woche verbringen die Kinder fünf Tage auf dem Kronplatz mit einem Skilehrer der Skischulen und lernen so spielerisch das Skifahren/Snowboarden und die Pistenregeln. <b>Für die Schüler entstehen keinerlei Kosten.</b> Die Spesen für die Skischulen, die Ski- oder Snowboardausrüstung und Skidepot, die Skipässe sowie den Transport der Schüler werden vollständig vom Skirama Kronplatz übernommen.
<b>02.02.2018</b>	<b>Angebot 2: Langlauf-Schnuppertag im Biathlonstadion Antholz; Eislaufen; Rodeln / Rutschbrett / Böcklfahren, Spiel und Spaß im Schnee beim Riepenlift in Antholz; zwei Winterwanderungen:</b> Das Angebot richtet sich nach den Schneeverhältnissen, kurzfristige Änderungen sind vorbehalten. Bei diesem Angebot können Kosten anfallen.

#### 2.1.2 Die Pflichtquote: Weitere Angebote

Termin	Thema / Inhalte	Lehrpersonen
23.04.2018	<b>Familien- und Flurnamen mit Dr. Johannes Ortner</b> für alle Klassen: Ableitung/Ursprung der Familiennamen, Flurbegehung im Dorf	mindestens drei LP
Tag 2	<b>Besichtigung der Lipper Säge in Oberolang / Besichtigung der Burgegger Mühle in Antholz Mittertal:</b> Wahlmöglichkeit für die Kinder	vier LP
30.04.2018	<b>Schule am Bauernhof - Gönnerhof in Wielenberg:</b> Mozzarellaverarbeitung; für alle Klassen (Einteilung in zwei Gruppen)	mindestens drei LP
Tag 4	4./5. Klasse: <b>Mechanikerbetrieb Veider</b> (ca.2 h) / <b>KIT</b> (ca.2 h); 1./2./3. Klasse: <b>Alte Spiele, Abzählreime</b> (ca.2 h) / <b>Veider</b> (2 h)	vier LP
Tag 5	<b>Volkstanz mit Luise Jäger / KIT (4./5. Klasse) / Filzen (1./2./3. Klasse)</b>	vier LP
Tag 6	<b>Kochen und Basteln mit Bäuerinnen</b> (Unter- und Oberstufe getrennt)	vier LP

## 1.6 Schulspezifische Regelungen

Der Unterricht findet von Montag bis Freitag jeweils von 7.45 Uhr bis 12.55 Uhr statt. Die Kinder können ab 7.40 Uhr die Schule betreten.

Um ca. 8.40 Uhr findet in allen Klassen eine kurze Pause statt, in der die Kinder eine kleine Jause zu sich nehmen können. Eine Bewegungspause findet nach der 2. Stunde statt und wird zusätzlich nach Bedarf täglich eingeplant.

Die Pause erfolgt von 10.40 Uhr bis 11.00 Uhr. Nach der Pause stellen sich die Kinder klassenweise an und werden von der Lehrperson im Schulhof abgeholt und in die Klasse begleitet.

Der Unterricht und die Aufsicht der Schüler enden um 12.55 Uhr.

Die Klassen, die im ersten Stock untergebracht sind, werden um 12.55 Uhr und dienstags um 16.00 Uhr von der Lehrperson bis zum Schultor begleitet.

An jedem Dienstag ist für die 2. bis 5. Klasse von 14.00 Uhr bis 16.00 Uhr Unterricht. Die Kinder können ab 13.55 Uhr die Schule betreten.

Die Kinder der 5. Klasse kontrollieren bei Unterrichtsende, ob im Computerraum alle Geräte abgeschaltet sind, am Freitag wird auch der Drucker ausgeschaltet.

Die Lehrpersonen schalten bei Unterrichtsende die Geräte im Lehrerzimmer aus, der Plan hängt im Lehrerzimmer.

Wir achten auf Mülltrennung.

Die Lehrpersonen lüften täglich die Turnhalle am Morgen (Plan hängt im Lehrerzimmer). Das Schultor wird während der Unterrichtszeit immer abgeschlossen.

Die Geburtstage feiern wir viermal im Jahr nach den Jahreszeiten. Dazu treffen sich alle Klassen in der Turnhalle. Alle singen den Kindern ein Lied. Die kleine Feier dauert ungefähr eine Viertelstunde.

## 1.5.2 Benutzerordnung PC-Raum und Computer

Unserer Schule ist es ein besonderes Anliegen, dass die Schüler und Schülerinnen die Möglichkeit bekommen, moderne Medien zu Unterrichts- und Bildungszwecken zu nutzen. Damit die Computer auch in Zukunft verwendet werden können, müssen einige Regeln unbedingt eingehalten werden.

- Die Computerräume dürfen grundsätzlich von allen Schülern nur in Begleitung von Lehrern genutzt werden. Die Begleitperson muss in die Bedienung des Netzes eingeführt sein und für die Benutzung der Computerräume ist eine Vormerkung (Liste im Gang vor dem Computerraum) erforderlich.
- Jeder Nutzer geht sorgsam mit den Rechnern um und hält seinen Arbeitsplatz sauber. Für eventuelle mutwillige Beschädigungen haftet der Verursacher.
- Jene Klasse, die zuerst den PC- Raum nutzt, schaltet die Geräte ein.
- Jene Klasse, die laut Liste zuletzt die Geräte benutzt, schaltet die Computer aus.
- Die Kinder der 5. Klasse kontrollieren täglich in der letzten Stunde, ob alle Geräte und Monitore ausgeschaltet sind. Am Freitag wird auch der Drucker ausgeschaltet.
- In den Computerräumen wird weder gegessen noch getrunken!
- Eine Installation jeglicher Software ist verboten.
- Jeglicher Download von Dateien bedarf einer Genehmigung durch den Lehrer.
- Wer eigenmächtig im Internet surft, chattet oder Programme (Musik, Spiele) herunterlädt / installiert bzw. im Internet Seiten mit unerlaubten Inhalten anwählt, kann umgehend vom Computerraum ausgeschlossen werden.
- Die Verwendung von Facebook ist verboten.

## 1.5.3 Mensaordnung

Wir wollen darauf achten, dass sich die Schülerinnen und Schüler an die Tischkultur gewöhnen und ein entsprechendes Verhalten entwickeln.

- Die Kinder gehen sich um 12.55 Uhr die Hände waschen und bilden anschließend im Erdgeschoss eine Zweierreihe.
- Eine Lehrperson begleitet die Kinder in die Kellerklasse. Dort nehmen alle ruhig Platz.
- Wir sprechen zu Beginn und am Ende des Essens ein Gebet.
- Während des Essens verhalten sich die Kinder ruhig.
- Wir achten darauf, öffentliches Gut nicht zu beschädigen. Kaputte Gegenstände müssen ersetzt werden.
- Bei Fehlverhalten werden die Kinder ermahnt. Die Eltern werden benachrichtigt. Sollte dies öfter vorkommen, kann das betroffene Kind auch einmal von der Mensa ausgeschlossen werden.

**Die Eltern besprechen mit ihrem Kind die Regeln und unterstützen die Verhaltensentwicklung auch zu Hause.**

## 1.5 Regelungen: Schulordnung, Mensaordnung, Benutzerordnung PC-Raum und Computer

### 1.5.1 Schulordnung

#### **Auf dem Schulweg, im Schulgebäude, während der Pause und bei Ausflügen**

##### **a) Auf dem Schulweg**

Ich habe das Recht, sicher und angenehm in die Schule zu kommen, deshalb beachte ich Folgendes:

- Ich halte mich auf der Straße an die Verkehrsordnung und ich gehe schonend mit dem Eigentum anderer um.

##### **b) Im Schulgebäude** komme ich pünktlich an.

Die Schule ist auch mein Lebens- und Wohnraum, ich habe das Recht auf eine gesunde und sichere Umgebung. Damit ich mich im Schulgebäude wohlfühle, halte ich mich an folgende Regeln:

- ich halte alle Räume - Klassen, Gänge und auch Toiletten - sauber
- ich halte Ordnung, damit ich meine Sachen wiederfinde
- ich schone die Einrichtung der Schule, die Schulbücher, die Lehrmittel
- ich übernehme für die Ordnung in der Klasse auch die Verantwortung
- im Schulgelände gilt absolutes Handyverbot
- ich bringe von zu Hause nur Gegenstände mit, die ich im Unterricht brauche (keine Wertsachen, Geld, MP3-Player, iPod, Gameboy...)
- ich bewege mich im Gebäude, in den Gängen und auf den Stiegen ruhig, geordnet und vorsichtig und steige nicht auf das Geländer in der Galerie

##### **c) Während der Pause** soll ich mich erholen, deshalb

- verhalte ich mich so, dass ich andere nicht gefährde (z.B. keine Steine und Schneebälle werfen)
- ich achte auf sorgsamem Umgang mit Lebensmitteln, Pflanzen, Einrichtungen, Spiel- und Bewegungsgeräten
- Abfälle werfe ich in die Mülleimer
- nach dem Läuten stelle ich mich unverzüglich mit meiner Klasse auf und warte bis die Lehrperson kommt.
- bei schlechter Witterung halte ich mich in der Pausenhalle auf.

##### **d) Bei Ausflügen**

- halte ich mich an die Anweisungen der Lehrpersonen
- an der Bushaltestelle nehme ich Rücksicht auf andere
- beim Ein- und Aussteigen aus dem Bus dränge ich nicht

#### **In der Klasse - miteinander umgehen und erfolgreich lernen**

##### **a) Miteinander umgehen**

- Ich respektiere meine Mitschüler/innen und Lehrer/innen mit ihren Meinungen, Stärken und Schwächen.
- Ich gehe höflich mit anderen um, grüße andere, grenze niemanden aus und respektiere das Eigentum anderer und das der Gemeinschaft.
- Ich verhalte mich fair, verantwortungsvoll und hilfsbereit und löse Konflikte friedlich im Gespräch.
- Verletzungen melde ich sofort einer Lehrperson.
- Ich halte mich an die verschiedenen Ordnungen in den Klassen- oder Fachräumen.
- Bei Krankheit müssen die Eltern am Morgen in der Schule anrufen. Nach jeder Abwesenheit vom Unterricht lege ich eine schriftliche Begründung eines Elternteiles vor. Ärztliche Atteste, die infolge eines Unfalles im Rahmen des Unterrichts ausgestellt wurden, gebe ich unmittelbar nach dem Unfall der Klassenlehrerin/dem Klassenlehrer. Sobald der Ablauf der Heilungsdauer vom Arzt bestätigt wird, kann ich den Unterricht wieder besuchen. Abwesenheiten aus Urlaubsgründen werden nicht entschuldigt. Die versäumten Arbeiten muss ich nachholen.
- Wenn ich den Unterricht begründet frühzeitig verlasse, muss dies rechtzeitig schriftlich mitgeteilt werden. Ich werde von einer erwachsenen Vertrauensperson abgeholt.

##### **b) Gemeinsam erfolgreich lernen** - Ich trage neben Lehrpersonen und Eltern die Verantwortung dafür, dass ich lerne und mich weiterentwickeln kann, deshalb will ich

- anderen zuhören und Gesprächsregeln einhalten
- im Unterricht und bei allen sonstigen schulischen Veranstaltungen einsatzfreudig mitarbeiten
- bei Problemen nachfragen und anderen helfen, niemanden beim Arbeiten stören
- Hausaufgaben regelmäßig erledigen und sauber und geordnet arbeiten

Ich weiß, dass ich bei Verletzung der Schul- und Klassenordnung, aber auch bei Vernachlässigung meiner schulischen Pflichten mit Maßnahmen von Seiten der Lehrpersonen laut Disziplinarordnung zu rechnen habe.

### 1.3 Stundenplan und Unterrichtszeiten

Uhrzeit: von - bis		Montag in min	Dienstag in min	Mittwoch in min	Donnerstag in min	Freitag in min
7.45 - 8.45		60	60	60	60	60
8.45 - 9.45		60	60	60	60	60
9.45 - 10.40		55	55	55	55	55
10.40 - 11.00	Pause	20	20	20	20	20
11.00 - 12.00		60	60	60	60	60
12.00 - 12.55		55	55	55	55	55
12.55 - 14.00	Mittags- pause		65			
14.00 - 15.00			60			
15.00 - 16.00			60			

Weitere Anmerkungen:

Am Donnerstag findet das Wahlfach statt. Dazu erhalten die Schüler einen eigenen Folder.

### 1.4 Aufsichtspläne: Fahrschüler, Pausen und Mensa

Uhrzeit: von - bis		Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
	FS					
	AS	Verena	Magdalena	Eva	Astrid	Gerlinde
	AS	Irene	Barbara	Margit	Verena	Irene
	ASM					
	ASM					
	FS					
	FS					

Uhrzeiten und Lehrpersonen

FS=Aufsicht Fahrschüler; AS=Aufsicht Pause; ASM=Aufsicht Mensa

Weitere Anmerkungen:

Die Mensaaufsicht übernehmen Astrid Steinkasserer 13mal, Brunner Margit 11mal, Mair Maria Magdalena 6mal

# 1.0 Organisation

## 1.1 Schülerzahlen

	Mädchen	Buben	gesamt
1. Klasse	3	5	8
2. Klasse	3	2	5
3. Klasse	4	4	8
4. Klasse	1	6	7
5. Klasse	3	9	12
insgesamt	14	26	40

## 1.2 Lehrpersonen und Fächerzuteilungen

Klasse	Lehrpersonen	Fächer
1./2. Klasse	Brunner Margit	Mat, Mus, Kut,
	Sottsass Verena	Deu, GGN,
	Renzler Gerlinde	BuS
	Bellucco Irene Maria	Ita
	Pallhuber Eva	Rel
	Mair Maria Magdalena	Frühförderung
3./4. Klasse	Steinkasserer Astrid	Mat, GGN, BuS
	Renzler Gerlinde	Deu, KuT
	Brunner Margit	Mus
	Hofer Barbara	Integration
	Bellucco Irene Maria	Ita
	Pallhuber Eva	Rel
	Berger Elisabeth	Eng
5. Klasse	Sottsass Verena	Mat
	Mair Maria Magdalena	Deu, GGN, KuT
	Brunner Margit	Mus, BuS
	Bellucco Irene Maria	Ita
	Pallhuber Eva	Rel
	Berger Elisabeth	Eng



	Seite
<b>1.0</b>	<b>Organisation</b>
1.1	Schülerzahlen ..... 2
1.2	Lehrpersonen und Fächerzuteilungen..... 2
1.3	Stundenplan und Unterrichtszeiten ..... 3
1.4	Aufsichtspläne: Fahrschüler, Pausen und Mensa..... 3
1.5.1	Schulordnung..... 4
1.5.2	Benutzerordnung PC-Raum und Computer..... 5
1.5.3	Mensaordnung ..... 5
1.6	Schulspezifische Regelungen ..... 6
<b>2.0</b>	<b>Umsetzung der Rahmenrichtlinien in einigen Bereichen</b>
2.1	Die Pflichtquote: Organisation und Zuteilung der Schüler/innen ..... 7
2.1.1	Die Pflichtwoche: Projektwochen ..... 7
2.1.2	Die Pflichtwoche: Weitere Angebote ..... 7
2.2	Der Wahlbereich: Organisation und Zuteilung der Schüler/innen..... 8
2.2.1	Der Wahlbereich: Unsere Angebote ..... 8
2.3	Lernberatung ..... 9
2.4	Dokumentation der Lernentwicklung..... 9
<b>3.0</b>	<b>Schwerpunkte und Projekte</b>
3.1	Umsetzung des Dreijahresplanes - Planungsdokument..... 10
3.2	Umsetzung der Schwerpunkte auf Sprengelebene..... 12
3.2.1	Frühförderung und Entwicklungsbegleitung..... 12
3.2.2	Bewegte Schule ..... 12
3.2.3	Lese- und Sprach(en)förderung..... 12
3.2.4	Teamorientierter Unterricht..... 13
3.2.5	Gegenseitige Wertschätzung..... 13
3.3	Schulspezifische Schwerpunkte (Schulpartnerschaften, Altersgemischtes Lernen, ...) ..... 13
<b>4.0</b>	<b>Jahresplan der schulbegleitenden Veranstaltungen ..... 14</b>
<b>5.0</b>	<b>Zusammenarbeit Schule – Umfeld</b>
5.1	Zusammenarbeit Schule – Elternhaus ..... 15
5.1.1	Vereinbarung zu den Hausaufgaben ..... 15
5.1.2	Gewählte Elternvertreter/innen..... 16
5.1.3	Elternsprechtage..... 16
5.1.4	Persönliche Sprechstunden der Lehrpersonen ..... 16
5.2	Zusammenarbeit Kindergarten – Grundschule ..... 17
5.3	Zusammenarbeit Grundschule – Mittelschule ..... 17
5.4	Zusammenarbeit mit anderen Institutionen ..... 17

Schulsprengel Olang

# Jahresplan

der Grundschule

Oberrasen



Schuljahr 2017/18